

Masters of the Universe

In wenigen Monaten ist es soweit, die Kultfigur der 80er wird wieder auf die Fans losgelassen. Hoffentlich wird es ein Erfolg. Aber bevor wir in die Zukunft blicken, sollten wir uns mit der Vergangenheit des Eterniers beschäftigen: *intro.wav* (oder wie auch immer ihr die nennt)

Wir schreiben Anfang der 80er. Die Firma Mattel sucht eine geeignete Toy-Line, die Big Jim ersetzen soll, da das Interesse an der männlichen Barbie stark rückläufig ist.

Nachdem man zuerst Conan verarbeiten wollte, fällt die Wahl jedoch auf etwas gänzlich neues - eine Figur mit dem Namen He-Man. Dessen Abenteuer sind im Fantasybereich anzusiedeln, wobei ein Schuß Science-Fiction nicht fehlen darf. Als Gegenstück denkt man sich den bösen Skeletor aus, der wie der Leibhaftige persönlich aussieht (was Mattel & Co. Gerüchteweise auch eine Menge Ärger eingebracht haben soll). Weitere Figuren, wie Man-at-Arms, der Waffenmeister und Teela, dessen Tochter, sowie die Sorceress, die Wächterin von Schloß Grayskull werden He-Man zur Seite gestellt, um eben jenes magische Schloß vor Skeletor und seinen Spießgesellen Beast-Man, Tri-Klops, Trap-Jaw, Evil-Lyn und anderen zu schützen.

Die Masters of the Universe waren geboren. Dank einiger Besonderheiten wie einem Körper mit Drehmechanismus und anderen Spielereien schlug die Reihe ein wie eine Bombe. Der Kult der 80er war geboren.

Durch eine Gesetzesänderung in den USA war es Mattel jetzt auch möglich, eine begleitende Cartoon-Reihe produzieren zu lassen. Man beauftragte die Firma Filmation, bekannt durch u.a. die Trickfilmumsetzung von Star Trek oder Flash Gordon, damit, die Serie Wirklichkeit werden zu lassen. Fantasy war kein Neuland für die Firma, hatte man doch erst kurz vorher die erfolglose Serie Blackstar produziert, die man ruhig als MotU-Vorläufer betrachten kann. Bei Filmation änderte man jedoch ein bißchen an der Mattel-Vorgabe. So trug Teela jetzt die Uniform, die ursprünglich der Sorceress gehörte und es gab keine zwei Schwerthälften, die eine für He-Man, die andere für Skeletor, mehr, sondern He-Man war alleiniger Besitzer des Schwertes. Zudem wollte man einen typischen Sidekick in der Serie haben, damit auch die kleinen Kinder ihren Spaß an der Serie haben würden, eine Sache, die heute tunlichst vermieden wird, da man so potentielle ältere Zuschauer abschreckt. So entstand Orko der tollpatschige Zauberer - die einzige Figur, die nicht Mattel gehört(e).

Wie schon erwähnt, war die Serie sehr erfolgreich und brachte es in den Jahren 1983-1985 auf erstaunliche 130 Episoden.

Anstatt nun weitere Folgen zu produzieren, wollte Mattel auch in den Mädchenmarkt vorstoßen. Dazu erfand man He-Mans Zwillingsschwester - She-Ra. Diese wurde mit dem Kinofilm „He-Man and She-Ra - Secret of the Sword“ (zu deutsch: Das Geheimnis des Zauberschwertes“ eingeführt, der einen Zusammchnitt der ersten 5 Folgen der She-Ra Reihe darstellte. Mehr von She-Ra gibt es nächstes Mal.

Erwähnenswert sind vielleicht noch ein paar Autoren der Serie. Während Bob Forward bei vielen Filmation-Produktionen (z.B. BraveStarr oder Filmation's Ghostbusters) dabei war und heute für Marvel tätig ist (z.B. X-Men: Evolution), dürfte es erstaunlich sein, daß zum einen Paul Dini (bekannt durch Batman animated) und gerade J. Michael Straczynski (der Erfinder der legendäre Serie Babylon 5) hier ihre ersten Sporen gesammelt haben.

Mitte der 80er sank das Interesse erheblich und der Abgesang auf He-Man kam dann mit dem Kinofilm mit Dolph Lundgren aus dem Jahre 1987. Dieser hat sich leider in keinster Weise an die Vorlage gehalten. So gab es keinen Prinz Adam, keinen Battle-Cat und die Handlung wurden aus Kostengründen recht schnell auf die Erde verlegt. Sieht man den Film jedoch als selbstständigen Film an, so findet man vielleicht doch Gefallen dran. Allein wegen Frank Langella als Skeletor lohnt sich der Film allemal.

Naja, der Film fiel jedoch an den amerikanischen Kassen durch und das gab dem strauchelnden He-Man dann den letzten Rest. Die Figuren zum Film sollten die letzten in den USA sein. In Italien wurden zwar noch munter ein paar Figuren produziert, aber viele Prototypen verschwanden in den Mattelarchiven.

Mit einer kompletten Umgestaltung wollte Mattel He-Man retten und die „New Adventures of He-Man“ waren geboren. Auch davon wird an anderer Stelle berichtet.